Gold kann auch «grün»

Goldmedaille für Goldanlagen: Auch in der aktuellen Krise hat sich das Edelmetall als bester Schutz erwiesen – wie schon in den meisten Baisse-Perioden zuvor. Trotzdem sind viele Anleger gegenüber dem Edelmetall skeptisch. Sie haben vor allem ökologische Bedenken.

FREDY GILGEN

Der Ruf des Goldes ist unter Anlegern nicht eben goldig. Es sei kein echtes Anlageinstrument, heisst es, der Preis sei viel zu schwankungsanfällig, Gold werfe auch keinen laufenden Ertrag ab und weise keine Risikoprämie auf wie beispielsweise Aktien- oder Obligationenanlagen.

Und doch: In der Krise bietet Gold gemäss verschiedenen Studien nach wie vor den besten Schutz vor Verlusten. Auch während der jüngsten Marktturbulenzen. Das Edelmetall hat gezeigt, dass es nichts von seiner Funktion als Krisenschutz eingebüsst hat. Während die Aktien- und Obligationenmärkte Kursverluste verzeichneten, avancierte der Goldpreis.

Ergänzung im Portfolio

Die Marktstrategen sind sich deshalb einig: Gold sollte weiterhin als langfristige und strategische Anlageklasse gesehen werden. Es stellt eine wichtige Ergänzung in einem ausgewogenen Portfolio dar: «Eine Inflation von 3,5 Prozent pro Jahr halbiert alle 20 Jahre den Wert des Geldes. Mit der starken Zunahme der Inflation sind Anlageinstrumente gefragt, die vor Wertvernichtung schützen», betont Roman von Ah, CEO der Swiss Rock Asset Management.

Thomas Pfyl, Anlagestratege der Globalance Bank, sieht es ganz ähnlich: «In einem inflationären Umfeld befürworten wir, einem diversifizierten Portfolio auch eine Goldquote beizumischen. Wir halten 6 Prozent in einem ausgewogenen Risikoprofil.» Zudem sei Gold eine Art Krisenwährung und stabilisiere ein Depot in einem Umfeld erhöhter geopolitischer Risiken.

Für die Berner Kantonalbank ergibt eine strategische Goldquote von 3 bis 5 Prozent ebenfalls Sinn. Das Kantonsinstitut weist jedoch darauf hin, dass das Edelmetall in nachhaltigen Strategien sehr umstritten sei.

Ein weiteres Aber kommt von Markus Lackner, Head of Research des VZ Vermögenszentrums: «Da verschiedene Treiber den Goldpreis beeinflussen, ist eine taktische Beimischung von Gold mit Risiken behaftet.» Zudem müsse sich ein Anleger bewusst sein, dass Gold keinen laufenden Ertrag abwerfe und keine Risikoprämie wie beispielsweise Aktien- oder Obligationenanlagen aufweise.

Während die Aktien- und Obligationenmärkte Kursverluste verzeichneten, avancierte der Goldpreis.

Auch der Ausblick für den Goldpreis ist nach Ansicht von UBS nicht rosig: «Wegen der steigenden Realzinsen haben wir einen negativen Ausblick auf das gelbe Metall», prognostiziert die Grossbank.

Die häufigsten «Aber» gegenüber Goldinvestitionen betreffen allerdings nicht Anlage-, sondern Nachhaltigkeitsaspekte. Unbestritten ist der Abbau von Gold immer mit einem hohen Ressourceneinsatz verbunden. Zahlreiche Berichte über Umweltverschmutzung, Kinderarbeit, Blutgold und Raubbau an der Natur halten so manche Anleger davon ab, in Gold zu investieren. Dies insbesondere, wenn Nachhaltigkeitskriterien (ESG) in die Vermögensverwaltung einfliessen.

UBS rät daher: Ein auf Nachhaltigkeit ausgerichteter Investor sollte versuchen, Transparenz über seine Goldinvestitionen zu erhalten und die Unternehmen und/oder Minen sorgfältig auszuwählen.

Umwelt- und Sozialstandards

Tatsächlich gibt es schon heute verschiedene Möglichkeiten, um nachhaltiger in Gold zu investieren. Globalance ist mit dem Swiss Rock Gold Fund in einen Anlagefonds investiert, bei dem man die Lieferkette von der Grube bis in den Tresor genau kennt. Die Goldförderung in der zertifizierten Mine wird unter Wahrung bestmöglicher Umwelt- und Sozialstandards durchgeführt.

Das wichtigste Alleinstellungsmerkmal von nachhaltigen Goldinvestitionen ist laut Roman von Ah, CEO der Swiss Rock, die lückenlose Rückverfolgbarkeit. ADOBE STOCK

Weiter gibt es auch Anlagefonds, die das Gold aus Elektroschrott recyceln und dann zu Goldbarren einschmelzen. Somit wird der Kreislauf des Rohstoffs wieder geschlossen, auch wenn die ursprüngliche Herkunft des Goldes nicht bekannt ist.

Die zunehmende Sensibilisierung für das Thema Nachhaltigkeit hat aber viele Investoren und Finanzmarktteilnehmer beim Einsatz von Gold in der Vermögensverwaltung in die Zwickmühle gebracht. Das Zürcher Unternehmen Swiss Rock Asset Management will dieses Dilemma lösen helfen. Mit der Innovation «Green Gold» bietet sie für ökologisch orientierte Goldanleger einen möglichen Ausweg an: den Swiss Rock Gold Fund. «Dessen Gold stammt aus ausgewählten, zertifizierten Minen, die sich zu einem verantwortungsvollen Goldabbau nicht nur bekennen, sondern diesen auch aktiv praktizieren», erklärt Roman von Ah, CEO der Swiss Rock.

«Für die industriell, also nicht artisanal (handwerklich; Anmerkung der Redaktion) produzierenden Minen gehören dazu Transparenz und die Einhaltung höchster internationaler Standards. Ziel ist es, die Umweltbelastungen während des Bergbaubetriebs so klein wie möglich zu halten und die Lebensbedingungen der Menschen, die im Bergbaugebiet arbeiten und leben, zu verbessern.» Zudem gebe es strenge Auflagen, was die Auswirkungen des Goldabbaus auf die Umwelt, die Verwendung von Chemikalien und die Ausbildung des Personals betrifft.

Verbesserungsprozesse

Vor Inbetriebnahme einer Mine muss deshalb ein glaubwürdiger und umsetzungsfähiger Plan vorgelegt werden, wie das Land nach Einstellung der Minentätigkeit wieder nutzbar gemacht werden kann. Dies setzt voraus, dass Prozesse definiert und bereits Umweltmanagementsysteme im Einsatz sind, die eine Verschmutzung des Erdreichs verhindern. Dazu zählt die Entsorgung von Minenwasser mit erhöhtem Säuregehalt, ein reduzierter Wasserverbrauch per se, der verantwortungsvolle Umgang mit Zyanid und Quecksilber sowie ein funktionierendes Abfallmanagement. Die Minen werden nicht nur im Hinblick auf den aktuellen Stand, sondern auch auf den historischen ökologischen Fussabdruck und die Beziehungen zu den lokalen Gemeinschafen analysiert.

Das Wirken der Swiss Rock Asset Management im Bereich nachhaltiger Goldinvestitionen hat sich schon bewährt. Die Fondsgesellschaft wurde im «IFZ Sustainable Investments Report 2020» als einzige Anbieterin eines nachhaltigen Goldfonds erwähnt.

In Europa können Goldfonds – wie der Swiss Rock Gold Fonds Nachhaltig – im Fondsmantel lediglich in der Schweiz aufgelegt werden, also beispielsweise nicht als UCITS Fonds.

Das wichtigste Alleinstellungsmerkmal von nachhaltigen Goldinvestitionen ist nach den Worten von Roman von Ah, CEO der Swiss Rock, die lückenlose Rückverfolgbarkeit (Englisch «seamless chain of custody») des Goldbarrens entlang der gesamten Lieferkette bis zurück zur Mine. Die nachhaltige Goldgewinnung ist ihm zufolge eine neuere Entwicklung. Es kommt bei nachhaltigen Goldinvestitionen nicht nur auf den Status quo an, sondern im Sinne einer permanenten Weiterentwicklung von ESG-Standards explizit auch auf die nachhaltige Entwicklung. Aus diesem Gedanken heraus ist Swiss Rock nach eigenen Angaben bestrebt, die gesamte Lieferkette in Bezug auf Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln.

ANZEIGE

Wir kaufen Ihr Haus und geben es nie wieder her

Was Nachhaltigkeit für uns bedeutet? Häuser so lange wie möglich nutzen, aber so früh wie nötig erneuern. Sonst werden die Mieten teurer und teurer. Genau das passiert derzeit in Zürich. Und Menschen, die auf eine erschwingliche Wohnung oder eine bezahlbare Gewerbefläche angewiesen sind, finden keine. Dagegen treten wir an.

Die Stiftung PWG erwirbt Liegenschaften und vermietet sie preisgünstig an eine breite Zielgruppe. Bei der Vermietung achten wir auf eine Mindestbelegung, die Dringlichkeit und die finanziellen Verhältnisse. Doch die Nachfrage nach unseren günstigen Wohnungen übersteigt das Angebot bei Weitem. Deshalb suchen wir laufend käufliche Liegenschaften in der Stadt Zürich.

«Menschen, die darauf angewiesen sind, finden keine erschwingliche Wohnung. Dagegen treten wir an.»

Die ansässige Mieterschaft kann nach dem Erwerb der Liegenschaft durch die Stiftung PWG zu den gleichen Mieten bleiben. Unsere Mieten sind im Durchschnitt einen Drittel günstiger als der Markt und langfristig gesichert. Denn ein umsichtiges Vorgehen erhält den Wert der Liegenschaften, die dauerhaft im Bestand der Stiftung PWG verbleiben.

Stiftung PWG

Stiftung zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich

pwg.ch